

Gießener Allgemeine vom 01. August 2014

»Sie sorgen für Orientierung«

Erster Kreisbeigeordneter Oßwald: Pflegestützpunkt wird gut angenommen

Gießen (pm). Der Pflegestützpunkt berät seit vier Jahren in Stadt und Landkreis Gießen. »Sie sorgen für Orientierung«, meint Dirk Oßwald, Erster Kreisbeigeordneter im Landkreis Gießen, und fasst damit zusammen, was den Pflegestützpunkt seit seinem Start ausmacht. Er befindet sich unter einem Dach mit der Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Stadt und im Landkreis Gießen, kurz BeKo genannt, in der Kleinen Mühlgasse 8 in Gießen. »Dass das hier so gut funktioniert, liegt maßgeblich an den handelnden Personen«, sagt der Sozial- und Gesundheitsdezernent. Die handelnden Personen, das sind Christa Christ, Nils Freitag und Andrea Kramer.

Eine Orientierung für Betroffene wie Angehörige ist oft dann wichtig, wenn Fragen rund um das Thema Alter und Pflege auftauchen. Diese haben oft gravierende Auswirkungen. Zum Beispiel: »Wie beantrage ich Geld aus der Pflegekasse?« oder »Wie viel muss ein Kind für den Heimaufenthalt seiner Eltern dazu zahlen?«

Die gesellschaftliche Bedeutung erklärt auch, warum der Pflegestützpunkt mehr als gut angenommen wird. Nachdem im ersten Jahr 453 und Folgejahr bereits 873 Erstberatungen registriert wurden, wandten sich zuletzt 914 Ratsuchende (2013) erstmals an die Beratungsstelle. Zusammen gab es im vergangenen Jahr 2228 Beratungen, vom kurzen Telefonat bis zum intensiven Gespräch.



Der Pflegestützpunkt leistet wertvolle Beratungsarbeit. Davon überzeugt sich Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald (3. v.l.) zusammen mit Verwaltungsmitarbeitern beim Besuch der Einrichtung im Gespräch mit den Beratern. (Foto: pm)

»Zehn Prozent sind richtig schwere Fälle«, berichtet Nils Freitag, »aber die nehmen dafür 50 Prozent der Zeit in Anspruch.«

Um die Arbeit zu würdigen, gratulierte Dirk Oßwald zusammen mit Marita Seibert (Fachdienstleiterin Soziales und Senioren), Ruth Hoffmann (Altenhilfeplanung) und Ottmar Hönig (Leiter der DAK-Geschäftsstelle Gießen) der Einrichtung und den Menschen dahinter. Eröffnet worden ist der Pfl-

gestützpunkt als dritter in Hessen. »Dass beide Einrichtungen unter einem Dach angesiedelt sind, das ist einmalig«, sagt Oßwald.

Während die BeKo in erster Linie vorbeugend zu Problemen älterer Menschen berät, greift das Angebot des Pflegestützpunkts, wenn eine Pflege akut wird. »Es hat sich gezeigt, dass sich das Nebeneinander von BeKo und Pflegestützpunkt bewährt hat«, meint Marita Seibert.